

Nebraska

Staats-Anzeiger und Herald.

Jahrgang 27.

Grand Island, Nebraska, Freitag, den 19. April 1907.

Nummer 34

Aus dem Staate.

* Die Lincolner Polizeibehörden sind der Ansicht, daß die Zahl der Bagabunden und Bergleichen bedeutend reduziert ist seit Einführung des Steinlopfens für die Reie.

* Von jetzt ab wird unser Staats-schammeister keine Staats-Warrants mehr registrieren, sondern alle aus dem Schulfond baar bezahlen, so daß alle Zinsen auf Warrants des Generalfonds in die Schulkasse fließen.

* Das Froswetter in letzter Woche richtete großen Schaden an Obstblüthen und Frühgemüse an. Infolge des warmen Wetters im März war alles Wachsthum ziemlich vorgeschritten und der April macht ihm den Garaus.

* Die Stimmgeber von Aurora stimmten mit einer Majorität von 132 für die Ausgabe von Bonds für Errichtung eines Hochschulggebäudes. Für den Platz wo dasselbe hingebaut werden soll, wurde ebenfalls abgestimmt und dasselbe mit einer Majorität von 270 bestimmt.

* Gouverneur Gehlson hat die von der Legislatur gemachten Bewilligungen gehörig beschnitten, worin er sehr recht that, nur sind wir der Ansicht, er hätte sie noch mehr herabschneiden sollen. Unter Anderem betrafte er die \$85,000 für die Kearney Normalsschule, \$30,000 für das Beatrice Institut für Schwachsinnige, \$25,000 für ein Beamtengebäude für's Grand Island Soldatenheim, \$15,000 für die Fulton Ausstellung, sowie auch Wolfspremien. Die Legislatur war allzu freigebig.

* Eins der vernünftigsten Dinge, die der Gouverneur that, war das Vertiren der Wolfspremien. Diese Prämien sind weggeworfenes Geld. Es heißt, sie werden gegeben, um diese Raubthiere abzuschaffen oder zu vermindern, doch ist es uns bisher immer vorgekommen, als habe sich die Zahl der Wölfe infolge der Prämien vermehrt. Wir sind der Ansicht, daß die Farmer und Viehzüchter auch ohne Prämie das Wolfs Ungezieher ausrotten können.

* Der 14jährige George Rogers von Aurora ist kürzlich spurlos verschwunden. Tags zuvor hatte er längere Zeit nachhaken müssen in der Schule und nun hat er um Erlaubnis das Zimmer verlassen zu dürfen, die ihm gewährt wurde. Es war dies etwa um 3 Uhr Nachmittags. Einige Freunde sahen ihn noch nach dem Gesez zu gehen und seitdem ließ er sich nicht wieder sehen.

* Fremont hat seinen \$100,000 Konstrakt für Straßenpflasterung, welcher mit J. B. Turner abgeschlossen wurde, wieder annullirt, weil die in Aussicht genommenen Ziegelsteine für das Pflaster, die von Des Moines, Ia., kommen sollten, die vorgeschriebene Prüfung nicht bestanden. Die Behörde wird weitere Verhandlungen in der Sache pflegen und andere Angebote in Erwägung ziehen.

* Die auf einer Farm anderthalb Meilen östlich von College View bei Lincoln wohnende Frau Gus Johnson verunglückte leihlich, als sie mit ihrem Fuhrwerk das Burlington Geleise nahe der College View Siding kreuzte. Ein hereinkommender Zug der D. & W. Bahn traf ihr Fuhrwerk mit voller Gewalt und wurden die Pferde beide getödtet, der Wagen demolirt und Frau Johnson trug innerliche Verletzungen davon, wunderbarer Weise aber keine gebrochenen Glieder. Man hofft sie am Leben zu erhalten.

* Der Generalanwalt Jackson in Kansas hat jetzt begonnen, gegen die Brauereien und Liquörhändler vorzugehen die in Kansas Geschäfte thun und soll den Geschäften unbedingtes das Handelsrecht gelegt werden, auch sollen für das Eigentum der Firmen in Kansas (Lagerhäuser, Eishäuser usw.) Receiver ernannt werden. Man beabsichtigt, das Getränkegeschäft völlig auszurotten. Die armen Kanasser!

* In Lincoln waren letzte Woche alle Saloons geschlossen bis auf vier und diese machten insolge dessen enorme Geschäfte, indem die Durligen aus allen Stadttheilen nach der P Straße wählten Her und Loter wanderten und sah es aus wie eine Völkermwanderung nach diesen vier Dafen. Die Saloonfrage ist dieses Frühjahr ein mehr verwandtes Ding als je, da das Municipaljahr der Stadt um einen Monat verlängert ist, die Lizenzen aber nicht gültig sein sollen für die Zeit. Obige 4 Saloons gaben nun vor, daß die Lizenzen für das Municipaljahr dauerten. Richter Holmes jedoch entschied anders und so mußten nachher diese Plätze auch geschlossen werden.

Kein Mann kann sich seinem Geschäfte widmen wenn er an einer franten Leber leidet. Man nehme Dr. August König's Hamburger Tropfen, welche die Leber reguliren.

* In der Stadtwahl zu Arapahoe wurden gleichvielle Stimmen für beide Mayorskandidaten abgegeben. In einer Versammlung erklärte die Behörde Cy Horton, den „nassen“ Kandidaten zum Mayor; dies wird jedoch kontestirt werden, und sind bereits drei von den „nassen“ Stimmgebern des ungesetzlichen Stimmens überführt worden.

* Zu Venedit wüthete Montag das größte Schandfeuer das hier jemals vorkam. Das Feuer begann an einem defekten Schornstein und da es durch starken Wind begünstigt wurde, geriet ein Gebäude nach dem Andern in Brand. Fünf Geschäftshäuser sammt Inhalt verbrannten total und der Schaden beläuft sich auf ungefähr \$30,000.

* In dem Prozeß gegen den früheren Angestellten im Norfolkter Ironworks, Forrest Ellis, wegen Mißhandlung von Patienten, wurde derselbe schuldig befunden. Die Verteidigung suchte um einen neuen Prozeß nach, wurde aber abgewiesen und ist darum nachgezogen, den Urtheilspruch aufzuschieben, um an das Obergericht zu appelliren.

* Die Dtoc Brewing Co. von Nebraska City, welche ziemlich Eigentum und Saloon-Einrichtungen besitzt, ist dabei, Alles so schnell als thunlich zu veräußern, um dem neuen Gesez nachzukommen. Für viele Brauereien und auch für diejenigen, welche neben dem Retail- auch das Wholesale-Geschäft betreiben, ist das neue Gesez ein böser Trübel.

* Den Flammentod erlitt letzten Donnerstag das 5 Jahre alte Töchterchen des Farmers Chester Miller 10 Meilen östlich von Fremont. Das Mädchen, Fern, kam mit einer gleichaltrigen Kameradin namens Mona Schilling aus der Schule nach Hause und da sie Niemand zu Hause fanden, gingen sie auf den Boden, wo sie mit Streichhölzern spielten. Gleich darauf kam der Nachbar Joe Patton auf den Platz, in der Absicht, etwas zu borgen und sah er die kleinen Mädchen aus dem Hause laufen, die Kleider der kleinen Fern in hellen Flammen. Er nahm eine auf der Zeugleine hängende Decke und erstickte die Flammen. Dann ging er in's Haus und löschte das daselbst entstandene Feuer. Das kleine Mädchen erlag 5 Stunden später den erlittenen Brandwunden.

* Zu Auburn ist Henry Morgenstern unter Anklage der Brandstiftung verhaftet worden und unter \$1,000 Bürgschaft gestellt. Der Fall soll am 10. Mai zur Verhandlung kommen. Vor einigen Jahren verkaufte Morgenstern sein Holzgeschäft an Albert W. Engles von der Nemaha County Bank mit dem Versprechen, sich nicht wieder im Geschäft zu etabliren, that es aber nach einigen Monaten doch, unter dem Namen Chicago Lumber Co. und seitdem gab es Mißheiligkeiten. Jeden Monat wurde Engles von Morgenstern verklagt wegen Miethen, indem letzterer sich weigerte, Engles' Checks auf die Nemaha County Bank anzunehmen und annoucierte er in Zeitungen, daß er keine Checks auf genannte Bank annehme. Er schickte Engles alle möglichen Mahnbrieve, verklagte ihn in allen Gerichten, wobei Engles jedoch in den Auburn Gerichten gewann. Er gewann auch im Gericht zu Johnson. Seitdem lagte Morgenstern zu Julian, wo er gewann. Am 10. März entstand Feuer in dem Officegebäude von Engles und wurde Morgenstern der Brandstiftung verdächtigt, doch dieser giebt vor, Engles habe das Feuer angelegt. Es wurden Detektios angestellt zur Untersuchung und das Ergebnis war die Verhaftung Morgensterns unter obiger Anklage.

Neureta!

Ja, endlich habe ich es gefunden.

Was gefunden? Nun, daß Chamberlain's Salbe Ekzema und irgend eine Art von Jucken der Haut kurirt. Ich wurde viele Jahre von Hautkrankheit geplagt. Jede Nacht mußte ich drei oder vier Mal aufstehen und mit kaltem Wasser waschen, und das schreckliche Jucken zu vermindern, doch seit ich diese Salbe gebraucht im Dezember, 1905, hat das Jucken aufgehört und mich nicht geplagt. — Alister John T. Dugley, Hootville, Pa. Zum Verkauf bei allen Apothekern.

CASTORIA.
Trägt die Natur von
Das H. Plitkin

* In Fremont wird der Stadtrath, welcher lezhin eine allgemeine Gehaltserhöhung für die Beamten machte, allgemein kritisiert und können wir es den Leuten nicht verdenken.

Zusammengezogen durch Rücken-schmerzen ist ein trauriger Anblick, aber wenn sofort wiederhergestellt durch die Anwendung von St. Jakobs Del, ist die Aenderung überraschend. Ein Versuch wird dieses beweisen.

* Wer genaue Auskunft über irgend ein Stück Land oder sonstiges Grundeigentum in Nebraska, Kansas, Missouri, Oklahoma, Colorado oder den Dakotas wünscht, der wende sich — in Deutsch oder Englisch — an Ernst Kuhl.

* Carnegie will Lincoln \$10,000 überweisen für Errichtung einer Zweigbibliothek, selbstverständlich unter der gewöhnlichen Bedingung, daß die Stadt \$1,000 jährlich für deren Unterhalt be-rappt. Wir glauben, Lincoln könnte auch ganz gut an einer Bibliothek genug haben. Es kostet jetzt \$7,700 jährlich, dieselbe zu unterhalten.

* Zu Nebraska City verheiratete sich jetzt Jcl. Pearl Grause, die letzten Herbst von einem eifersüchtigen Liebhaber in den Kopf geschossen wurde, worauf derselbe sich selbst das Leben nahm. Das Mädchen wurde jedoch wiederhergestellt, trotz der schweren Verwundung, deren Heilung drei Monate in Anspruch nahm und die ihr ein Auge kostete und hat sie jetzt mit ihrem bevorzugten Liebhaber, Daniel D. Farnham, den Ehebund geschlossen.

* Der junge Farmer John Banning nördlich von Nebraska City spannte lezhin zwei junge Pferde an einen frisch geschärften Cornstillschneider und begab sich auf's Feld. Die jungen Thiere versuchten durchzubrennen, doch gelang es ihm, sie zu halten, aber dennoch trug er schwere Verletzungen davon, indem seine Weine zerschritten und das linke am Fußgelenk gebrochen wurde. Alle Kleider waren ihm vom Leibe gerissen. Wäre es ihm nicht gelungen, die Pferde zum Stillstand zu bringen, war es sein sicherer Tod. So sind die Aerzte der Ansicht, ihn durchzubringen, trotzdem fast keine Stelle seines Körpers von den Schultern abwärts frei von Verletzungen ist.

Der große Haw-Prozeß in New York endete damit, daß die Geschworenen sich nach 47tündiger Sitzung nicht einigten. Sieben standen für Mord im ersten Grade und fünf für Freisprechung wegen Wahnsinn. Nun können sich die Leute eine Weile austuchen und sind wir neugierig, wie es im nächsten Prozeß werden wird.

Russische Gewaltherrschaft.

Wir, die wir die von Gott gegebene Freiheit Amerikas genießen, können uns nur im Entsetzlichen eine Idee von der schrecklichen, politischen Knechtschaft machen, in welcher das Volk des zarischen Reiches schmachtet. Es existirt eine Genur, welche so strikt ist, daß nur Wenige außer der Klasse der Beamten jemals Literatur oder gedruckte Sachen der Augenwelt zu Gesicht bekommen. Diese Einschränkung bezieht sich auch auf die Einfuhr von Gütern und Waaren. Selbst Medizinern, mit Einschluß des wohlbekanntesten Mittels, Form's Al-pentruiter, sind verpönt. Trotz dieser strengen Censur haben Nachrichten über den Werth dieser Medizin das russische Volk erreicht, und viele Versuche sind von den Kranken in jenem Lande gemacht worden, um das Präparat zu erlangen. In jedem Falle, indessen, wurde die ganze Sendung an der russischen Grenze konfiskirt. Die letzte Sendung von Form's Al-pentruiter, welche der Zerstörung verfiel, war an Michael Maenle, Zacharewka, Provinz Cherson, abgehandelt worden. Er schreibt einen sehr rührenden Brief darüber, wie notwendig er das Mittel gebraucht, und über die Unmöglichkeit, dasselbe zu erlangen. Die einzige Sendung, welche nach ihrem Bestimmungsort durchgegangen ist, war eine aus dem Laboratorium der Dr. Peter Fahrney & Sons Co., aus Chicago, Ill., an die amerikanische Gesandtschaft in St. Petersburg besorderte Lieferung. In diesem Falle konnte die russische Regierung nicht anders handeln, denn nach dem internationalen Gesez steht ein Gesandter nebst seiner Familie und seinen Effekten in seinem Rechte ebenso unumschränkt da, als die Nation, welche er repräsentirt. Man darf sich unter Berücksichtigung der dieses arme Volk umgebenden Zustände kaum wundern, daß in einem solchen Lande die Anarchie und der Nihilismus eine Bruststätte finden und dieses sollte uns noch dankbarer machen, für die Freiheiten, welche wir als Volk genießen.

Verkauf **Wolbach's** **Verkauf**
endigt **GRAND ISLAND, NEB.** **endigt**
Samstag **Samstag**

Verkauf von neuen schwarzen Kleiderstoffen für Frühjahrsgebrauch

Ungewöhnliche Verkäufe kommen im großen Wolbach-Laden öfters vor. Unsere Kauforganisation ist immer munter, und genügendes Baargeld ermöglicht das Pfücken mancher wünschenswerther „Traube“ auf dem Handelsmarkt.

Frühere Assortimente in den Schatten gestellt — Zu keiner Zeit haben wir eine solche Auswahl von feinen schwarzen Kleiderstoffen gezeigt wie in diesem Verkauf. Da ist jede Idee in in neuen schwarzen Neigungen, sowohl als alle die einfachen Gewebe, der Kleider-Welt bekannt, in leichten weichen Stoffen die jetzt den Vorzug haben.

Wir geben hier einige Artikel an die uns von besonderem Interesse dünken. Sie können im Einkauf dieser Waaren keinen Fehler begehen, da wir Euch versichern daß es alles modische, wünschenswerthe Stoffe sind zu diesen besonders niedrigen Preisen:

- Zu 39c pro Yard.**
 - 383dl. Mohair, ganz Wolle, werth 50 und 60c.
 - 383dl. schwarze Bananas, ganz Wolle, werth 50c.
 - 383dl. schwarze Serges, ganz Wolle, werth 50c.
 - 383dl. Albatros, schwarz, ganz Wolle werth 50c
- Zu 49c pro Yard.**
 - 383dl. schwarzer Batist, ganz Wolle, werth 65c.
 - 383dl. schwarzes Henrietta, ganz Wolle, werth 60c.
- Zu 59c pro Yard.**
 - 453dl. schwarze English Mohairs, Wolle, werth 75c.
 - 503dl. schwarze Crepe Voiles, werth \$1.25
 - 453dl. schwarzfeinestes Lustre Sicilian, werth 75c.
- Zu 69c pro Yard**
 - 503dl. schwarzer Nan's Serge, werth \$1.00
 - 543dl. englischer Lustre Mohair, Wolle, werth 85c
 - 453dl. schwarzer French Batiste, Wolle, werth 85c
 - 453dl. Schwarzwooll. Henrietta, „illy“, werth 98c
- Zu 79c pro Yard**
 - 473. English Nun's Beiling, ganz Wolle, werth \$1.00
 - 453dl. French Panama, ganz Wolle, werth \$1.00
 - 543dl. Ghiffon Panama, ganz Wolle, werth 98c.
 - 473dl. English Sicilian, seibig, werth 98c.
 - 473dl. French Tamise, werth \$1.00
 - 453dl. English Serge, werth 98c.
 - 453dl. Taffetta, ganz Wolle, werth \$1.
- Zu 89c pro Yard**
 - 383dl. Sublime, wunderschön, werth \$1.25
- Zu \$1.69 pro Yard**
 - 453dl. Seiden-Boile, werth \$1.85
 - 543dl. feine India Twills, werth \$2.00
 - 543dl. French Panama Zeuge, werth \$1.90
 - 453dl. Armure Zeug, Seide-wolle, werth \$1.85
- Zu 98c pro Yard.**
 - Regulärer Preis \$1.25
 - 423dl. French Brunella, ganz Wolle
 - 453dl. French Batiste, ganz Wolle
 - 473dl. feines importirtes Henrietta
 - 473dl. Henrietta, Seiden-Finish
 - 473dl. feines English Nun's Beiling
 - 453dl. Wool Taffeta
 - 473dl. importirte Voiles
 - 543dl. French Panama Zeuge
 - 453dl. Botany Mills Electral
 - 453dl. feine importirte Worstedes
 - 453dl.ige Schab Beilings
 - 453dl. French Poplinette
 - 543dl. englischer Serge
 - 453dl. feines French Tamise
 - 543dl. Hochfeiner schwarzer \$1.35 Cheviot
- Zu \$1.10 pro Yard**
 - 543dl. feiner schwarzer Serge werth \$1.35
- Zu \$1.19 pro Yard**
 - 523dl.iger French Batiste, werth \$1.50
 - 473dl. Wool Taffetas, werth \$1.35
- Zu \$1.29 pro Yard**
 - 473dl.ige French Voiles, werth \$1.50
 - 453dl. French Armure Zeug, werth \$1.50
- Zu \$1.39 pro Yard**
 - 453dl. Henrietta, Seide und Wolle, werth \$1.75
 - 543dl. India Twills, werth \$1.75
 - 473dl. importirtes Rutolf Zeug, werth \$1.75
- Zu \$1.49 pro Yard**
 - 453dl. feines French Tamise, werth \$1.90
 - 503dl.iges importirtes Eplingle, werth \$1.85
 - 483dl. ganzwollenes Beau de Soie, werth \$1.75
- Zu \$1.75 pro Yard**
 - 503dl.iges Beau de Soie, ganz Wolle, werth \$2.00

Während unsere Preise zu jeder Zeit absolut die niedrigsten sind, wollen wir doch dadurch allein nicht Eure Kundenschaft verdienen; wir wollen sie verdienen durch die gute Qualität unserer Kleiderwaaren. Zwischen diesem Laden und der Fabrik ist kein Profit. Wir kaufen alles direkt. Was wir sparen, sparen auch unsere Kunden. Darum sind unsere Profite oft niedriger als „B holeitale“, weil wir mehr Kleiderwaaren verkaufen als irgend ein Laden in Grand Island.

Der wegen seiner Nordpolerpeditionen bekannte Kapitän Peary beabsichtigt am 1. Juli eine neue Nordpol-sahrt anzutreten. Solche Ausdauer verdient wirklich einen endlichen Erfolg!

Mild und wirkungsvoll.

Ein wohlbekannter Manitoba Herausgeber schreibt: „Als Stubenhocker finde ich Chamberlain's Magen- und Leber-tafelchen unschätzbar für die billösen Anfälle die bei starker Lebensweise vorkommen, da sie mild und sicher wirken und den Verdauungskanal und den Kopf reinigen.“ Preis 25c. Probe frei. Bei allen Apothekern.

Alle Zeitschriften und Bücher des In- und Auslandes in Exp. dieses Blattes.

Markt-Vericht.

Grand Island.

| | |
|-----------------------------|------|
| Weizen... per Bu... | 60 |
| Gerst... | 35 |
| Hafer... | 35 |
| Roggen... | 50 |
| Getreide... | 27 |
| Kartoffeln... | 80 |
| Fett per Tonne... | 6.50 |
| Heu in Ballen, per Tonne... | 7.25 |
| Butter... per Pfd... | 13 |
| Eier... per Duz... | 7 |
| Schweine... pro 100 Pfd... | 6.00 |
| Schlachtvieh... | 3.50 |
| Kälber, fette, pro Pfd... | 34-5 |

Der „New York Herald“ ist in einer Anzahl Anklagen wegen ungehöriger Benutzung der Post um die Kleinigkeit von im Ganzen \$31,000 gestraft worden. Die Strafen wurden prompt bezahlt. Ein schönes Häuflein Geld! Wie viele Zeitungsherausgeber es wohl giebt, die sich's leisten können, solche Summen so mir nichts, dir nichts fortzuwerfen? Wir zählen nicht dazu, so viel ist sicher!